

# Piraten voraus!

Sie gehören zu den klassischen Figuren der Kinder- und Jugendliteratur, denn sie erleben Abenteuer und können böse oder gut oder auch beides zugleich sein: Piraten, Freibeuter, Seeräuber. Unter den vielen aktuellen Piraten-Titeln sind besonders für die Kleineren einige empfehlenswerte Schätze:

Herausragend gestalten Heinz Janisch und Karsten Teich ihre Bilderbuch-Moritat über **Sieben schreckliche Seepiraten**, deren Sätze allesamt mit „S“ beginnen, was den Text verdichtet, aber nicht einschränkt. Das illustratorische Stilmittel, die Physiognomie in die Länge oder Breite zu ziehen, eignet sich herrlich zur Darstellung von seebärgigen Charakterköpfen. Die Hälfte der Doppelseiten ist jeweils ganz einer Illustration vorbehalten; die andere Hälfte ist vertikal zwischen Text und einem weiteren Bild geteilt. Wie in vielen guten Bilderbüchern sind auch hier für erwachsene Vorleser augenzwinkernde Botschaften ausgelegt. Noch wichtiger: Das Buch macht Kindern Spaß und lädt zu weiteren gemeinsamen Sprachspielereien ein. Daniel Kratzke erzählt mit **Motte, die Piratenkatze** eine Doppelgeschichte, deren Prinzip nicht neu, aber witzig ausgefüllt und originell illustriert ist. Die Hauskatze begibt sich auf Schatzsuche und muss diverse Gefahren meistern: Wenn z. B. vom tosenden Wasserfall die Rede ist, sehen wir Motte am Rande des überlaufenden Waschbeckens taumeln, die rettende Liane über dem übel riechenden Schlund entpuppt sich als Zugseil vom WC-Spülkasten, vom Topfpflanzen-Dschungel ganz zu schweigen. Der Illustrationsstil ist klar und flächig und nicht gezielt auf Verfremdung aus, das erleichtert die Wiedererkennung von alltäglichen Gegenständen beim kleinen Betrachter. Wer etwas über die Darstellungswirkung von großen runden Augen erfahren möchte, muss die Doppelseite gesehen haben, die die Piratenkatze Auge in Auge mit den Goldfischen im Glas zeigt. Einfaches Mittel,

große Präsenz. Schlussendlich ist Motte am Ziel – und die Schatztruhe ist nichts anderes als ein gut gefüllter Kühlschrank. So rauben Piratenkatzen heute. Für die wahren Fans liegt dem Buch auch noch ein kleiner Motte-Bastelbogen bei. Ganz menschlich geht es hingegen bei Katharina Grossmann-Hense zu, die in **Mein Papa ist Pirat** die abendliche Zwiesprache des Vaters mit seinem Sohn zum Anlass für eine gehörige Portion Seemannsgarn nimmt. Der vorgebliche Büro-Papa weilt seinen Filius nämlich in sein großes Geheimnis vom Doppelleben als Piratenkapitän ein. Es gibt da zwar einige Indizien, aber der Sohn bleibt skeptisch. Allein die Idee macht ihn schon ein bisschen stolz ... Bei aller Fabulierfreude dennoch eine leise, feine Vater-Sohn-Geschichte mit sensationell komponierten Bildern, in denen die Größenverhältnisse anzeigen, wie überdimensional riesig ein kleiner Sohn seinen Papa findet.

Neben diesen drei starken Bilderbüchern zum Betrachten und Vorlesen lässt sich die Frühjahrsflut auch einige Pappkameraden an Deck, bei denen kleine Piratenhände selber richtig zu packen können: Originell und variantenreich zeigen sich **Die magnetischen Piraten**, eine lustige Bande von Tieren in Seeräuberkluft, die als magnetische Plättchen beliebig auf den diversen Szenarien des Buches verteilt werden können, Piratenflagge und Schatzkiste inklusive. Wenig Text, aber viel Spiel – auch für Kühlschranktüren geeignet. Bei **Piraten in Sicht** liegt der Schwerpunkt eher auf einer vergnüglichen Seeräuber-Story rund um den Piratenkapitän Jack Mac Fleck, der sich mit seiner familiär anmutenden Besatzung gegen wirklich schlimme Piraten zur Wehr setzen muss. Die Pappklappen setzen dabei witzige optische Akzente. Richtig was zu erfahren gibt es bei **Schau nach und entdecke: Die Piraten** und im **Piraten-Wimmelbuch**. Beim ersten gilt es, auf acht opulent bevölkerten Doppelseiten intensiv Einblick ins Piratenleben auf den unterschiedlichen Ozeanen zu nehmen. Obwohl die Figuren recht niedlich gezeichnet sind, bleiben Verletzungen, Qual und Tod nicht ausgespart, ein echtes Plus inmitten vieler Romantisierungen. Kleine Bildelemente in der wuseligen Gesamtansicht wieder zu entdecken, ist das Verfahren im **Piraten-Wimmelbuch**, das so spielerisch Basiswissen vermittelt. Die Bildseiten sind zusätzlich als Puzzle angelegt, so dass man sie auch außerhalb des Buches verwenden kann. Das Highlight in der Sparte Wimmelpiraten heißt programmatisch **Wo ist die Piratenflagge?** und bietet außer mit enormer Detailliebe gestalteten Bilderseiten auch Gucklöcher, die alle Bildtafeln

Katharina Grossmann-Hense: **Mein Papa ist Pirat**. Annette Betz 2008, 32 S., ab 4, € 12,95, sFr 22,90. ISBN 978-3-219-11349-5

Heinz Janisch/Karsten Teich: **Sieben schreckliche Seepiraten**. Boje 2008, 32 S., ab 4, € 12,90. ISBN 978-3-414-82089-1

Peter Allen: **Piraten-Wimmelbuch**. Boje 2008, 16 S., ab 4, € 14,90. ISBN 978-3-414-82128-7

Daniel Kratzke: **Motte, die Piratenkatze**. Lappan 2008, 32 S., ab 4, € 12,90 (D), € 13,40 (A). ISBN 978-3-8303-1135-5

Stephen Gulbis: **Die magnetischen Piraten**. Beltz & Gelberg 2008, 10 S., ab 3, € 12,90. ISBN 978-3-407-79364-5

Stephan Pricken/Peter Pastinak: **Piraten in Sicht!** Ravensburger 2008, 24 S., ab 3, € 12,95 (D), € 13,31 (A). ISBN 978-3-473-32423-1

Joachim Krause: **Wo ist die Piratenflagge?** Loewe 2008, 16 S., ab 3, € 9,95 (D), € 10,30 (A). ISBN 978-3-7855-5961-1

Rob Lloyd Jones/Jörg Mühle: **Schau nach und entdecke: Die Piraten**. Loewe 2008, 16 S., ab 5, € 12,95 (D), € 13,40 (A). ISBN 978-3-7855-6194-2



vor- wie rückseitig miteinander verknüpfen und zudem helfen, die begehrte Fahne ausfindig zu machen. Unzählige zumeist humorvoll arrangierte Einzelszenen verdichten sich zu auf den ersten Blick kaum durchschaubaren Tableaus, auf denen es viel Lohnendes zu entdecken und auch das eine oder andere kurios Unpassende herauszufiltern gibt.

Angesichts dieser Fülle an Möglichkeiten, im Kinderzimmer die Piratenflagge zu hissen, muss es einem um die Zunft der Seeräuber zwischen Buchdeckeln wahrlich nicht bange sein. Und um ihre Leser und Betrachter schon gar nicht. Man muss eben kein Depp sein, um Pirat werden zu können.

Lothar Sand

## Empfehlenswerte Kinderbücher

- James M. Barrie/Irma Krauß: **Peter Pan**. Arena 2008  
 Julia Golding: **Piraten – Jagd nach dem goldenen Tau**. cbj 2008  
 Chris Archer: **Die Piraten ... und das Geheimnis von Käpten Kidd**. cbt 2008  
 Eva Maaser: **Kim und die Seefahrt ins Ungewisse**. Copenrath 2008  
 Maja Nielsen: **Das versunkene Piratenschiff – Henry Morgan und die Oxford**. Gerstenberg 2008.  
 Robert Louis Stevenson/Fiona Macdonald: **Die Schatzinsel** (Comic). Klopp 2008  
 ThiLO: **Der verfluchte Piratenschatz**. Loewe 2008